

„In Südtirol schreitet Salami-Taktik munter voran“

Grüne: „CIPRA-Warnung vor Übererschließung von Schigebieten ist berechtigt“

Freitag, 23. September 2016 | 18:00 Uhr



apa

Bozen – „Vollkommen zu Recht warnt CIPRA heute vor großflächiger Übererschließung durch neue Schikarussells im Alpenraum. So sind etwa die geplanten Mega-Schischaukeln Pitztal-Ötztal oder Arosa-Lenzerheide nur die Spitzen in der generalstabsmäßig geplanten Erschließung neuer Schipisten, von den Betreibern begründet mit der notwendigen Schaffung von Schiresorts unter dem Druck von Klimaveränderung und Konkurrenz“, erklären die Grünen in einer Aussendung.

Dass dabei Lebensräume und Biosphären im Dutzend unter die Raupen kommen, schein eine nur geringe Rolle zu spielen. „Auch in Südtirol stehen die Zeichen auf einer neuen Offensive der Zusammenschlüsse, der die Landesregierung willfährig bis schweigend begegnet: So ist der Zusammenschluss Sillian-Sexten (Anl.) trotz großer Umweltbedenken im Hinblick auf Vogelfauna und Gelände gleichsam beschlossene Sache, auch der völlig absurden Diskussion über eine Verbindung Villnöss-Gröden wird trotz Naturparks seitens der Landespolitik keine entschiedene Absage erteilt. In der Warteschleife stehen Langtaufers und Schnalstal, mit denen der Run auf neue Pisten noch längst nicht komplett ist“, so die Grünen.

Das Gesetz zur Erschließung der Schigebiete gebe hier gleichsam freie Hand, umso wichtiger wäre eine Gesamtbewertung und Moratorium der massiven Erschließungswelle, die sich auch in Südtirol abzeichnet, schlagen die Grünen vor.

Bei einer Pressekonferenz der CIPRA sei es ausschließlich um die Erschließung von neuen Skigebieten und um den Zusammenschluss von bestehenden gegangen, da man dies sowohl aus umweltpolitischen als auch aus volkswirtschaftlichen Überlegungen ablehne, fügt Klauspeter Dissinger, Präsident der Cipro Südtirol, erklärend hinzu.

Aus volkswirtschaftlichen Gründen erfolge die Ablehnung, da man die rückläufige Nachfrage beim Skifahren nicht durch ein erhöhtes Angebot ausgleichen könne, welches zum Teil mit öffentlichen Geldern finanziert werde. Hier gelte es nämlich, Visionen für den Alpenraum zu entwickeln und der ansteigenden Nachfrage eines naturnahen Tourismus gerecht zu werden, so Dissinger.

„Wir sind also generell nicht gegen Seilbahnen, im Gegenteil: in vielen Fällen sind sie ja ein alternatives und klimafreundliches Verkehrsmittel zur Straße und daher gewünscht. Allerdings sind wir gegen die weitere quantitative Erweiterung von Skigebieten, die natürlich in diesen spezifischen Fällen auch den Bau neuer Aufstiegsanlagen – inklusive Seilbahnen – erfordert“, erklärt Dissinger abschließend.

Von: *mk*

Bezirk: Bozen

"Unkontrollierte Wachstumsspirale"

Alpenschutzkommission CIPRA fordert Moratorium bei Skigebiets-Ausbau

Freitag, 23. September 2016 | 13:40 Uhr



apa

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA tritt vehement gegen neue, großräumige Seilbahnprojekte auf und fordert etwa ein "alpenweites Moratorium beim Ausbau von Skigebieten". Derzeit herrsche eine "unkontrollierte Wachstumsspirale" und ein "Überbietungswettbewerb" vor, kritisierten CIPRA-Vertreter von Deutschland, Österreich und Südtirol am Freitag bei einer Pressekonferenz in Innsbruck.

Eine solche Strategie des "ungebremsten Wachstums" beeinträchtigt die Umwelt und stehe im Widerspruch zu den großen Herausforderungen wie dem Klimawandel. "Es braucht eine alpenweite Denkpause", verlangte Katharina Conradin, Präsidentin von CIPRA International.

Zudem pochten die Vertreter der Alpenschutzkommission auf die Ausarbeitung eines "Konzepts der alpinen Raumordnung" auf Basis der Alpenkonvention sowie die Einhaltung von bestehenden raumplanerischen Grundlagen durch die Behörden. Die Raumordnungen seien in

der Vergangenheit immer wieder ausgehöhlt worden, kritisierte der Vorsitzende von CIPRA-Österreich, Peter Haßlacher. Auch sei der Respekt vor den bestehenden Schutzgebieten unerlässlich.

Die Alpenschutzkommission forderte einen “Dialog auf Augenhöhe” mit den Tourismusverantwortlichen und der Politik. “Die Problematik der Übererschließung ist nur auf internationaler, alpenweiter Ebene zu lösen”, so Haßlacher. Man wolle nun den Vorlauf für die 14. Alpenkonferenz in Deutschland Mitte Oktober nützen, an der auch die Umweltminister der Alpenstaaten teilnehmen werden. Dort sollten sich die Verantwortlichen der Problematik annehmen. “Es müssen die heißen Themen der Übererschließung, des Transits, der Raumordnung und des alpinen Flächenverbrauchs angenommen werden”, erklärte Haßlacher.

Derzeit finde jedenfalls ein länderübergreifendes Wettrüsten statt, das mit immer gigantischeren Investitionen und Umweltzerstörungen einhergehe – und das bei einer sinkenden Bedeutung des Skisports bzw. des Skitourismus. Die CIPRA-Verantwortlichen nahmen dabei etwa auf den geplanten Zusammenschluss der Gletscherskigebiete Ötztal und Pitztal Bezug. Dieses sei an “gigantischer Projekterweiterung nicht mehr zu überbieten”, wurde kritisiert.

Ein Dorn im Auge sind den Alpenschützern etwa die in Diskussion stehenden Erschließungen vom Kaunertaler Gletscher ins Langtaufener Tal sowie von Sexten in Südtirol nach Sillian ins Osttirol. Auch eine geplante Skigebietsverbindung am Riedberger Horn im bayerischen Allgäu sowie jene von Andermatt nach Sedrun in der Schweiz wurden unter anderem als Negativbeispiele genannt.

Von: apa

Anzeige



Urlaub in Südtirol - Ahrntal

gratis Eintritt ins Hallenbad Cascade, Begrüßungstrunk, Nutzung
Saunalandschaft
hotel-taufers.it/TopAngebot/Herbst

Empfehlungen

Sportwelt trauert um Robert Brunner

ANZEIGE **Schweizer Geldanlage mit maximaler Sicherheit: Steuerfrei und
zukunftsicher. Ab...**

Bozen: Betrunkener Unternehmer verursacht Unfall

ANZEIGE **200+ neue TLDs ab €15,- Jahr: .wien, .jetzt, .kaufen, .club, .reise, .link,
.guru, .email uvm.**

Grödner Holzskulptur für Weltcupstar

ANZEIGE **200+ neue TLDs ab €15,- Jahr: .wien, .jetzt, .kaufen, .club, .reise, .link, .guru, .email uvm.**

Radein: Vermisster Pilzesucher konnte nur mehr tot geborgen werden

ANZEIGE **200+ neue TLDs ab €15,- Jahr: .wien, .jetzt, .kaufen, .club, .reise, .link, .guru, .email uvm.**

42 Tote nach Untergang von Flüchtlingsboot vor Ägypten



Kommentare

Hinterlasse einen Kommentar

Hinterlasse den ersten Kommentar!



Du musst [angemeldet sein](#) um ein Kommentar oder eine Antwort schreiben zu können

Nachrichten

[Lokal](#)

[Italien](#)

[Chronik](#)

[Politik](#)

[Wirtschaft](#)

[Sport](#)

[Unterhaltung](#)

Unterhaltung

[Leute](#)

[Kultur](#)

[Umfrage](#)

[Videos](#)

[Wer hätte das gedacht?](#)

Social

[f Facebook](#)

[t Twitter](#)

[RSS](#)

Lokal

[Bozen](#)

[Burggrafenamt](#)

[Eisacktal](#)

[Pustertal](#)

[Salten / Schlern](#)

[Überetsch / Unterland](#)

[Vinschgau](#)

[Wipptal](#)

Service

[Trauer](#)

[Wetter](#)

[Verkehr](#)

[Horoskop](#)



[Impressum/Cookies](#)

[Privacy/AGB/Netiquette](#)

[Werben](#)

© Südtirol News - Athesia Druck GmbH 2009 - 2016